

Reisebericht Vorpommern

Der Amazonas liegt im Osten

09.-16. 09. 2023

Teilnehmer: 10

Reiseleiter Rolf Schneider

Unterkunft bei Anklam



Odinshühnchen vor Raubseeschwalben

Martin Tschan

Höhepunkte der Reise waren:

Ein Odinshühnchen und ein Singschwan am Galenbecker See

Kegelrobben, Samt- und Trauerente auf der Greifswalder Oie

Sanderling und Knutt in Wampen

Raubseeschwalben und erste Saatgans in Polder Anklam West

Einundzwanzig verschiedene Limikolen darunter Säbelschnäbler und ein Odinshühnchen

Bartmeisen und achtundvierzig Seeadler in Bugewitz

Tag 1

Nach der Vorstellungsrunde starteten wir zu einem Besuch des Polders Kamp mit ersten Beobachtungen von Seeadlern und Limikolen. Bei leichtem Gegenlicht konnten wir immer neue Limikolenarten entdecken. Nacheinander aufgescheucht von einem Baumfalken und später einem Wanderfalken konnten wir die große Anzahl der anwesenden Watvögel ausmachen



Kampfläufer

Martin Tschan

An diesem Nachmittag konnten fünfzehn verschiedene Limikolen beobachtet werden. Erwähnenswert waren die Zwerg- und Sichelstrandläufer, sowie Säbelschnäbler, Knutt und einige Pfuhschnepfen.



Grünschenkel

Martin Tschan

Drei Seeadler saßen in den abgestorbenen Bäumen auf den Baumspitzen wie auch ein großer Trupp fliegend über den Wasserflächen zu sehen war.

Nach hervorragenden Beobachtungen am ersten Nachmittag fuhren wir zurück ins Hotel.

Tag 2

Den zweiten Tag begannen wir mit einer Morgenexkursion nach Bugewitz.

Gleich bei der Ankunft hörten wir das Röhren der Rothirsche. Über hundert Kraniche flogen in kleineren Trupps aus dem Schlafgewässer ab. Neben Seeadlern, die auf den Bäumen am gegenüberliegenden Ufer saßen, entdeckte Rüdiger einen einzelnen Fischadler.

Eine schöne Morgenstimmung mit Bodennebeln und erster Sonne.

Nach dem Frühstück besuchten wir den Polder Anklam West. Hier begegneten uns wieder Raubseeschwalben. Unter Graugänsen wässerten gerade angekommene Saatgänse, die Marcel zuerst entdeckte.



Raubseeschwalbe

Martin Tschan

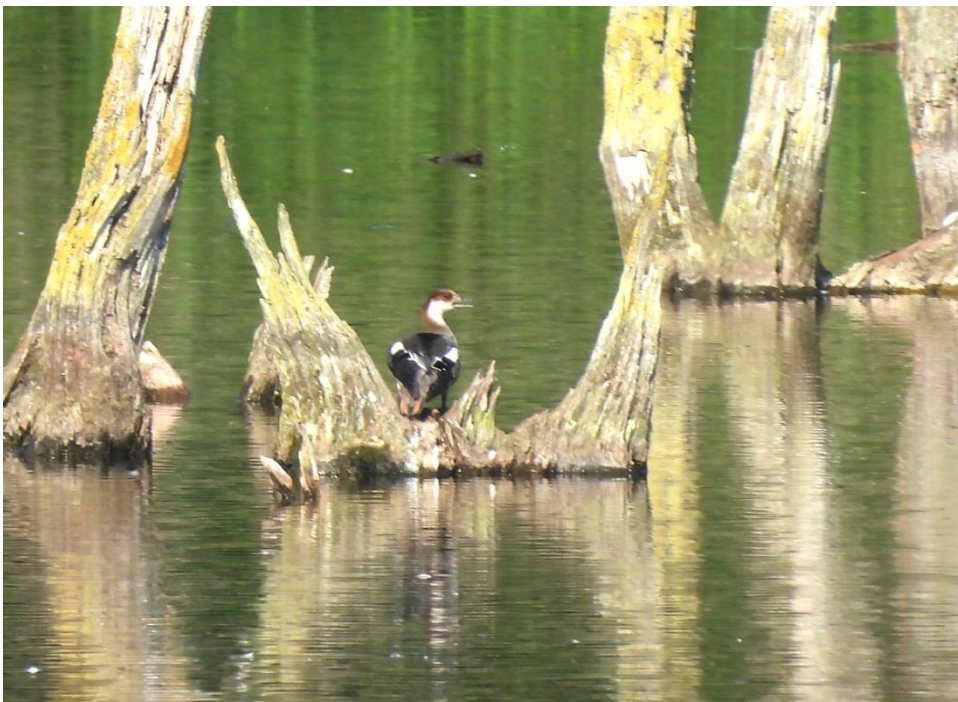
Viele Entenarten, einige Großmöwen, Silberreiher, Zwergtaucher und etwa hundert Kormorane rundeten das Bild ab.

Nach einer schönen Mittagspause an der Peene besuchten wir den Polder Menzlin.

Zwischen rufenden Bartmeisen und vom Biber gefällten Bäumen wanderten wir bis zum großen Beobachtungsturm. Für Limikolen war der Wasserstand zu hoch, allerdings fanden wir zu unserer Überraschung einen übersommernden Zwergsäger.



Zwergsäger, weibchenfarben Martin Tschan



Zwergsäger, weibchenfarben Martin Tschan



Biberbiss

Rüdiger Häffner

Tag 3

Morgens war unser erster Stopp beim Polder Immenstädt kurz vor Usedom. Gleich beim Ankommen sahen wir Stieglitze und Grünfinken. Nach einem Kilometer auf dem Deichweg lichtete sich das Schilf und gab den Blick frei auf die Wasserflächen. Leider wieder ein zu hoher Wasserstand für Watvögel. Brandgänse waren zu sehen und auch hier flogen wieder Raubseeschwalben. Nachdem wir schon einige Zeit Bartmeisen gehört hatten, konnten sie hier nun auch gut beobachtet werden. Am Ende des Weges zeigte sich ein Schilfrohrsänger.

Auf dem Rückweg waren noch ein Gartenbaumläufer und ein diesjähriger Neuntöter zu bewundern.



Bartmeise

Dirk Fürstenau



Neuntöter, 1.KJ

Dirk Fürstenau



Schilfrohrsänger

Martin Tschan

Tag 4

Bevor wir in Peenemünde aufs Schiff gingen besuchten wir den Strand Karlshagen. Tatsächlich fanden wir unsere ersten Austernfischer und direkt vor uns wuselten Alpenstrandläufer und Knutts.

Bei ruhiger See ging es danach mit der Fähre auf die Beringungsstation Greifswalder Oie.

Gleich nach der Ankunft konnten wir eine Trauerente mit einem Mittelsäger und einer Kegelrobbe auf einem Felsblock entdecken.



Trauerente, Mittelsägerund Kegelrobbe

Martin Tschan

In der Beringungsstation wurden wir freundlich empfangen und nach einem kurzen Blick auf das Wasser bekamen wir einen Vortrag zur Geschichte der Beringung auf der Greifswalder Oie. Ein Fitislaubsänger wurde beringt und wieder frei gelassen.

Nahe dem Leuchtturm jagte ein Wanderfalke und Kolkraben flogen hinterher. Ein Sperber jagte nach Kleinvögeln. In den alten Obstbäumen fanden wir dann noch Grauschnäpper und ein Braunkehlchen. Eine Samtente ließ sich am Hafen im Gegenlicht fotografieren



Samtente, m.

Martin Tschan



Fitislaubsänger

Martin Tschan

Beeindruckend war hier die große Zahl an Kegelrobben, die auch ausgiebig riefen.
Das kleine Wäldchen, ein Schlafplatz der Kormorane, war dicht mit Guano weiß besprüht.
Bei immer noch gutem Wetter machten wir uns auf zur Heimfahrt nach Anklam.

Tag 5

Für heute war unsere Fahrradtour von unserem Hotel aus geplant.

Der Dauerregen zwang uns bis Mittag zu einer Alternative.

Das von Thomas Griesohn-Pflieger mitgegebene Vogelquiz kam gut an. Mit zwei Gruppen, die beide den Svensson-Vogelführer nutzen konnten gab es einen kleinen Wettbewerb.

Zum Teil schwierig zu erkennende Fotos ließen das Ergebnis unter hundert Prozent Treffer sinken, was aber noch mehr Spannung brachte.

Am Nachmittag fuhren wir nach Bugewitz und beobachteten vom Fahrradweg aus die Gewässer. Bei der gemeinsamen Seeadlerzählung kamen wir auf die erstaunliche Zahl von achtundvierzig Seeadlern zwischen Bugewitz und Rosenhagen.



Rohrweihe

Nadine Fiebelkorn



Seeadler

Rüdiger Häffner

Im Polder Kamp standen wieder fünf Pfuhschnepfen, einzelne Kiebitzregenpfeifer kamen recht nah heran und Sandregenpfeifer wie Bekassinen waren überall zu sehen.

Als sich neuer Regen ankündigte machten wir uns auf den Heimweg.

Tag 6

Am sechsten Tag fuhren wir zum Galenbecker See.

Nach einem kurzen Fußweg kamen wir an eine Polderfläche, wo wir wieder um die vierzig Raubseeschwalben vorfanden, sowie auch Dunkle Wasserläufer, Kampfläufer und etliche Kiebitze.

Plötzlich fiel uns im Vordergrund eine kleine Limikole auf, die sich wassertretend im Kreis drehte. Es war ein diesjähriges Odinhühnchen!

Für viele von uns war es eine Erstbeobachtung und somit blieben wir vor Ort bis alle den Vogel gut gesehen hatten.



Odinhühnchen im Vordergrund

Martin Tschan



Beim Odinhühnchen

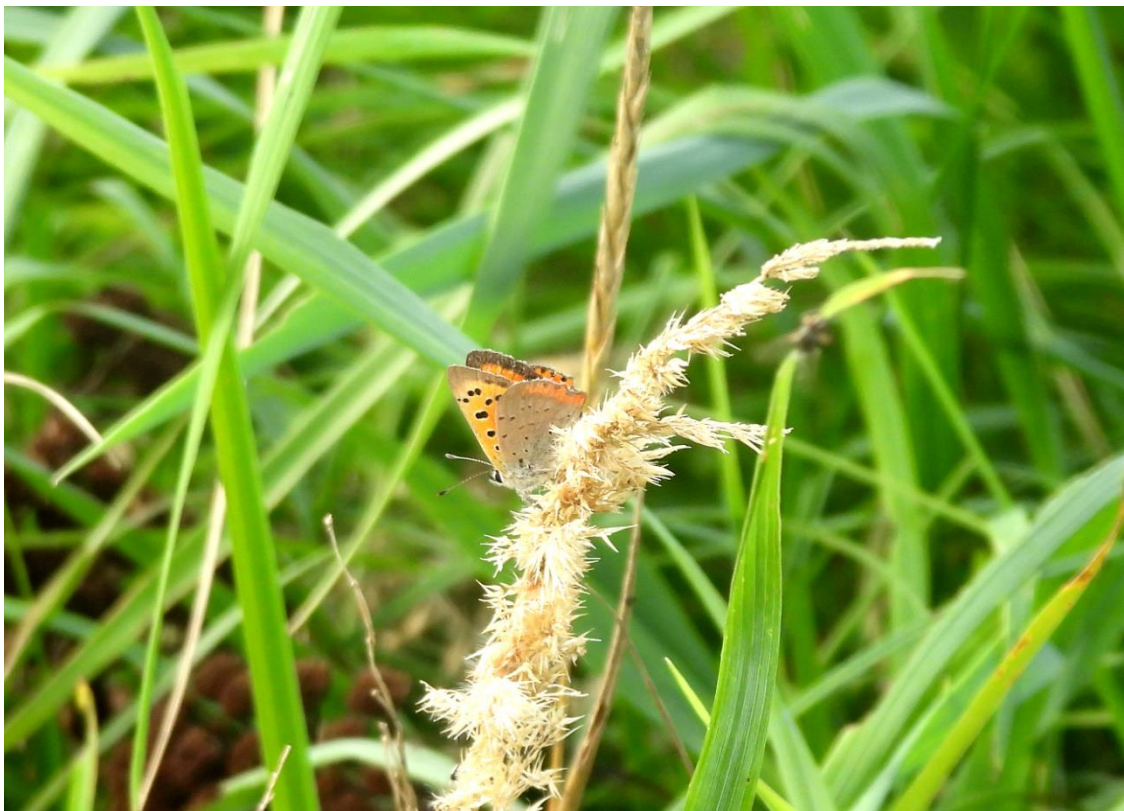
Rolf Schneider

Wir wanderten noch ein Stück weiter um in den nächsten Polder blicken zu können und entdeckten dort einen adulten Singschwan unter Höckerschwänen. Der Singschwan ist hier regelmäßiger Wintergast und war daher Mitte September noch nicht zu erwarten.



Singschwan

Martin Tschan



Kleiner Feuerfalter

Martin Tschan

Vom Galenbecker See fahren wir zum Haffbad Ueckermünde. Hier waren wie erwartet viele Großmöwen. Etliche Mantelmöwen aber auch Steppen- und Silbermöwen ruhten auf den Schwimmplattformen. Als wir etwas näher kommen wollten fuhr ein touristischer Kogge-Nachbau in die Uecker ein und musste unbedingt originalgetreu laut böllern. Dadurch vertrieb das Schiff einen Großteil der Vögel.

Auf den Reusenstangen in der Mündung saßen etwa zwanzig Flusseeeschwalben.



Silbermöwe

Martin Tschan

In Leopoldshagen sahen wir nachmittags ein Schwarzkehlchen um den Beobachtungsturm fliegen.

Im Wald bei Leopoldshagen suchten wir nach Spechten und hörten einen Schwarzspecht und sahen Grün- und Buntspecht. Auf einer Waldwegkreuzung stand eine Damkuh und starrte uns an. Nach einem langen Tag fahren wir zurück.



Damkuh

Martin Tschan

Tag 7

Am Wampener Riff hatten wir einen guten Blick auf die Sandbänke, auf denen unter anderem drei Austernfischer zu sehen waren. Ein beringter Knutt war vor einer Woche noch von einem Ornithologen beringt worden, der gleichzeitig neben uns beobachtete und die Daten dazu parat hatte.

Eine Flusseeeschwalbe saß neben mehreren Raubseeeschwalben. Pfuhlschnepfen, Brachvögel, Sichelstrandläufer und Kampfläufer wuselten neben Sanderlingen.

Nach einer Mittagspause in Greifswald besuchten wir die Karrendorfer Wiesen. Bei trockenem Wetter aber kräftigem Wind liefen wir bis zur Insel Koos. Kurz vor der Brücke waren dann viele Limikolen auf einer Fläche.



Säbelschnäbler

Rüdiger Häffner

Säbelschnäbler erkannte man sofort, aber zwischen Alpenstrandläufern, erfolgreich Sichel- und Temminckstrandläufer herauszulesen, noch dazu in großer Entfernung, begeisterte nur manche von uns.



Sanderling

Martin Tschan



Wanderfalke, kröpfend R. Häffner

Ein Wanderfalke entlang des Weges jagte Krickenten und Watvögel auf und erwischte ein Tier und ließ sich zum Kröpfen nieder.

Auf dem Rückweg saß ein junger Neuntöter auf der Leitung und Wiesenpieper riefen aus der Grünfläche.

Ein wenig durchgeblasen ging es wieder zurück nach Anklam.

Tag 8

Am letzten Tag gingen wir noch einmal zu unserem Lieblingsplatz bei Kamp. Aber wie das oft so ist, hatte sich hier die Vielfalt im Vergleich zu einer Woche zuvor verringert und wir mussten länger suchen um doch noch einiges zu finden. Pfuhlschnepfen stocherten wieder und Kampfläufer mit Sandregenpfeifern und Alpenstrandläufern.



Am Polder Kamp

Martin Tschan

Plötzlich sahen wir eine vermeintliche Rohrweihe, die aber einen weißen Bürzel hatte und nicht so kräftig gebaut war.

Es war eine weibchenfarbene Kornweihe-ein Wintergast!

Sie gaukelte über den Schilfflächen um nach einiger Zeit wieder zu kommen und diesmal in hoher Geschwindigkeit in die Limikolen- und Entengruppe zu stoßen ähnlich einem Falken.

Tatsächlich hatte sie eine Krickente erwischt, ließ sie aber sofort wieder fallen.

Auch für langjährige Birder ein sehr ungewöhnlicher Anblick!

Wir blieben noch bis mittags vor Ort, kehrten zurück zum Hotel und verabschiedeten uns dort.

Auf ein baldiges Wiedersehen

Rolf Schneider

Artenliste

Höckerschwan
Singschwan
Graugans
Saatgans
Brandgans
Stockente
Schnatterente
Spiessente
Löffelente
Pfeifente
Krickente
Tafelente
Reiherente
Eiderente
Trauerente
Samtente
Schellente
Gänsesäger
Mittelsäger
Zwergsäger
Jagdfasan
Zwergtaucher
Haubentaucher
Kormoran

Silberreiher
Graureiher
Seeadler
Fischadler
Rotmilan
Rohrweihe
Kornweihe
Mäusebussard
Wespenbussard
Sperber
Turmfalke
Baumfalke
Wanderfalke
Wasserralle
Bläsralle
Kranich
Austernfischer
Säbelschnäbler
Sandregenpfeifer
Kiebitzregenpfeifer
Goldregenpfeifer
Kiebitz
Knutt
Sanderling
Alpenstrandläufer
Sichelstrandläufer

Temminckstrandläufer
Zwergstrandläufer
Bruchwasserläufer
Rotschenkel
Dunkler Wasserläufer
Grünschenkel
Pfuhschnepfe
Großer Brachvogel
Bekassine
Odinshühnchen
Kampfläufer
Lachmöwe
Sturmmöwe
Silbermöwe
Steppenmöwe
Mantelmöwe
Flusseeeschwalbe
Raubseeeschwalbe
Straßentaube
Ringeltaube
Türkentaube
Waldkauz
Eisvogel
Grünspecht
Buntspecht
Schwarzspecht

Feldlerche
Uferschwalbe
Rauchschwalbe
Mehlschwalbe
Wiesenpieper
Wiesenschafstelze
Bachstelze
Zaunkönig
Rotkehlchen
Gartenrotschwanz
Hausrotschwanz
Steinschmätzer
Braunkehlchen
Schwarzkehlchen
Amsel
Mönchsgrasmücke
Teichrohrsänger
Schilfrohrsänger
Fitis
Zilpzalp
Grauschnäpper
Kohlmeise
Blaumeise
Weidenmeise
Bartmeise
Kleiber

Gartenbaumläufer
Neuntöter
Elster
Eichelhäher
Dohle
Saatkrähe
Nebelkrähe
Nebel- Rabenkrähehybrid
Kolkrabe
Star
Haussperling
Feldsperling
Buchfink
Bluthänfling
Stieglitz
Grünfink
Erlenzeisig
Fichtenkreuzschnabel
Rohrammer
Goldammer
Sonstige Beobachtungen
Damkuh
Rehwild
Rotfuchs

Kegelrobbe
Seehund
Baummarder
Rotwildbrunft
Biberspuren
Ringelnatter
Zauneidechse
Langstiel-Grabwespe
Große Goldschrecke
Grünes Heupferd
Kleiner Feuerfalter
Admiral